

Gerade Worte, krumme Striche

Heike Drewelow zeigt in der Alten Posthalterei ab heute ihr „Paradies“



Führt die Syker ins „Paradies“: Heike Drewelow aus Berlin.

FOTO: PHOTOCUBE

VON MICHA BUSTIAN

Syke. Die grobe Kelle ist ihre Sache nicht. Sie kommt mit der feinen Feder daher. Die, die dem Betrachter ein Schmunzeln entlockt, ein Schlucken, oder dieses herausplätzende Lachen, wenn er auf den zweiten Blick bemerkt: ganz schön frech, ganz schön gewagt. Heike Drewelow benutzt gerade Worte ebenso wie krumme Striche. Ihre Ausstellung „Im Paradies“ wird heute um 18 Uhr in der Alten Posthalterei in Syke eröffnet.

Bis zum 31. Januar sind die Werke der Berlinererin im Volkshochschulgebäude an der Nienburger Straße zu bestaunen. Nun, was gibt's zu sehen? Vieles erinnert an Cartoons, an Comics. Teilweise ist auch Sprache mit im Spiel. Seit Jahren lässt Heike Drewelow immer wieder verschiedene Pärchen kommunizieren. „Wer sich an alle Vorschriften hält, hat nichts zu befürchten“, behauptet da die eine Seite. Die Antwort kommt von rechts und ist endgültig: „Aber niemand kennt alle Vorschriften.“ Oder es ist das hundeähnliche Wesen, das

philosophiert: „Erst schlag ich die Zeit tot.“ Das ebenfalls am Küchentisch sitzende und Rotwein trinkende Schwein vermutet darauf: „Und sie dann dich?“

Diese Exponate sind ebenso zu sehen wie neuere Werke, in denen die Zeichnerin klar dokumentiert, dass sie ans Malen gekommen ist. Im Sommer habe sie gemeinsam mit dem Karikaturpreisträger Rudi Hurlzmeier gemalt, erzählt Heike Drewelow. „Seitdem bin ich am Malen. Davor gab es für mich nur Zeichnungen und Grafiken.“ Aber gerade diese Mixtur fand Manfred Palm so reizvoll. Der Vorsitzende des Kunstvereins Syke hatte die 37-Jährige bei einer Ausstellung vor den Toren Usedom kennengelernt, die von Hurlzmeier und Bernstein inspirierten Arbeiten der Berlinererin hatten ihn fasziniert.

Grund genug, Heike Drewelow nach Syke einzuladen. Die studierte Künstlerin und Germanistin bekam die Vorgabe, ihre Ausstellung müsse etwas mit Syke zu tun haben. Also reiste sie an, schaute sich um und stellte fest: „Hier ist es ja wie überall.“ Und da es überall Paare gibt, wählte sie die-

ses Thema. Wobei ihr Archiv dafür schon einiges hergab. „Irgendwie lag es dann wohl doch auf der Hand“, schmunzelt sie.

Nun denn: Wenn's schon auf der Hand liegt, kann es auch an die Wand. In 25 Rahmen werden die Werke von Heike Drewelow ausgestellt. Eulenspiegel-Veröffentlichungen hatte die 37-Jährige bereits, ihre jüngste Ausstellung trug den Titel „Aus der grafischen Heilanstalt“. Da weiß man ja, wo es in etwa hinlaufen wird. Für Heike Drewelow ist das nicht so deutlich: „Jeder hat ja sein eigenes Paradies, es ist für jeden selber definierbar.“

Die Ausstellung „Im Paradies“ von Heike Drewelow ist vom 20. November bis zum 31. Januar in der Alten Posthalterei zu sehen. Die hat montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Sondertermine können unter der Rufnummer 04242/9764075 abgemacht werden. Programme liegen in der Buchhandlung Schütterter, Schloßweide 1 in Syke, aus. Wer sich vorab ein Bild von der Künstlerin machen will: www.heikedrewelow.de.